

Schulprogramm



Städtische Otto-Hahn-Schule

Realschule Bensberg
Saaler Mühle
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/300457
Fax: 02204/300476
E-mail: schule@ohrbensberg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Grundlagen unserer schulischen Arbeit.....	4
2.1	Unser schulischer Schwerpunkt:	4
	Stärkung der Hauptfächer – Ausbau des Sportunterrichts	4
2.2	Neigungsdifferenzierung (4. Hauptfach) ab Klasse 7	4
2.3	Individuelle Förderung	5
3	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	6
3.1	Unterrichtsentwicklung.....	6
3.2	Fortbildungsplanung	6
4	Unsere Erprobungsstufe.....	7
4.1	Einführungstage	7
4.2	Schaffung von Lernumgebungen	7
5	Unser Beratungskonzept	7
6	Lernkompetenz.....	8
7	Der Schulplaner.....	8
8	Medienkompetenz.....	9
9	Sozialkompetenz.....	10
9.1	Cool Kids – ein Training zur Verbesserung der Lebenskompetenzen.....	10
9.2	Girls` Day – oder besser Boys` Day?	10
9.3	Selbstsicherheitstraining für Mädchen und Konflikttraining für Jungen	11
9.4	Streitschlichtung	11
9.5	Unser Mobbing Konzept	11
9.6	Über-Mittag-Betreuung	11
10	Außerschulische Partner/Berufsvorbereitung.....	12
10.1	Das Berufsorientierungsbüro (BOB)	12
10.2	Schülerbetriebspraktikum	12
10.3	Berufe live Rheinland	12
10.4	Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt	12
10.5	Lernpartnerschaften mit der Kreissparkasse Köln und M-real Zanders	13
11	Projekte und geplante Veranstaltungen.....	13
11.1	Unsere Schülerfirma OHRiginal.....	13
11.2	Odysseum	14
11.3	DFB-Vereinsassistent	14
11.4	AG Akrobatik/Tanz.....	14
11.5	AG Mofa	14
12	Über-Mittag-Betreuung.....	14
13	Exkursionen, Fahrten und Meisterschaften.....	15
14	Unser Förderverein.....	16
15	...und zuletzt.....	16

1 Einleitung

Zum **1.8.1969** errichtete die damalige Stadt Bensberg eine weitere im Endausbau **dreizügige Realschule** für Jungen und Mädchen, deren endgültiger Standort das Schulzentrum an der **Saaler Mühle** wurde. 1970 wählte die Stadt Bensberg für die Realschule II den Namen des Chemikers und Nobelpreisträgers **OTTO HAHN**, der die Atomspaltung entdeckte.

Die Otto-Hahn-Realschule hat heute ihren festen Platz in der Stadt Bergisch Gladbach. Neben einer **Stärkung der Hauptfächer** gibt es an unserer Schule auch einen **Ausbau des Sportunterrichts**, um dem zunehmenden Bewegungsmangel der Schüler entgegenzutreten und ihre Konzentrationsfähigkeit zu fördern. Die Fächer **Kunst, Informatik** und **Französisch** sind nach der Erprobungsstufe als besondere Schwerpunkte in unserer Schule verankert. Die **individuelle Förderung** nimmt in allen Jahrgangsstufen gleichermaßen einen breiten Raum ein.

Wie die **gute Entwicklung der Anmeldezahlen** zeigt, ist die Akzeptanz unseres Bildungsangebots in der Elternschaft hoch, was auch die Beliebtheit im Kölner Randbereich zeigt. Dabei haben wir sowohl die Vorbereitung auf die **Berufswelt** als auch auf **weiterführende Bildungsgänge** gleichermaßen im Blickfeld. Durch unsere stark ausgebaute **Medienausstattung** vermitteln wir unseren Schülern die notwendigen Kompetenzen, um sich verantwortungsbewusst und sicher in einer durch Medien dominierten Welt zu bewegen.

Lernen ist für uns aber auch verbunden mit vielfältigen Möglichkeiten des Erwerbs von Erfahrungen an **außerschulischen Lernorten**. So streben wir eine Erweiterung der Lernerfahrungen sowohl durch **Exkursionen** und **Erkundungen** als auch durch eine engere Zusammenarbeit mit dem benachbarten **Seniorenzentrum** und **benachbarten Betrieben** an.

Eine weitere zentrale Aufgabe neben **Bildung** und **Erziehung** ist das **rücksichtsvolle** und **tolerante** Leben in der Gemeinschaft zu fördern. Diesem Ziel dienen vielfältige Aktivitäten im **Schulleben** unserer Schule.

Grundsätzlich gilt, dass an unserer Schule der gesamte Fächerkanon im Rahmen der verbindlichen und aktuellen Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW unterrichtet wird. Für die detaillierte Umsetzung dieser Vorgaben haben die einzelnen Fachkonferenzen an unserer Schule so genannte schulinterne Lehrpläne für jedes Unterrichtsfach und jedes Schuljahr erstellt.

2 Grundlagen unserer schulischen Arbeit

Aus unseren Leitideen und Überzeugungen entwickeln wir unsere tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit, die sich, für Schüler und Eltern gut sichtbar, unter anderem auch in unseren Studentafeln widerspiegelt. Hier wird deutlich, dass wir grundsätzlich eine **Stärkung der Hauptfächer** bei einem gleichzeitigen **Ausbau des Faches Sport** betreiben, unsere Schüler ab der Klasse 7 ein weiteres **Hauptfach** wählen, wir eine intensive individuelle Förderung anbieten und welche **Arbeitsgemeinschaften** unsere Schüler belegen können. Diese Grundlagen möchten wir in den folgenden Absätzen dieses Kapitels näher erläutern.

2.1 Unser schulischer Schwerpunkt:

Stärkung der Hauptfächer – Ausbau des Sportunterrichts

Wir glauben, dass eine Kombination dieser beiden Schwerpunkte in ganz erheblichem Maß zu einem erfolgreichen Abschluss der Realschule beiträgt und sich beide Schwerpunkte hervorragend ergänzen.

Unser vorrangiges Ziel besteht in einer **überdurchschnittlichen Ausbildung** unserer Schüler in den **Hauptfächern** Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Noten in diesen klassischen Hauptfächern werden besonders stark bei dem Besuch einer weiterführenden Schule (z.B. Gymnasium oder Höhere Handelsschule) oder dem Einstieg ins Berufsleben nachgefragt. Um unsere Schüler auf diese Herausforderung optimal vorzubereiten, erteilen wir nicht nur einen **qualitativ hochwertigen Unterricht** in diesen Fächern, sondern erweitern die Kenntnisse unserer Schüler durch eine hohe Zahl von **Ergänzungs- und Förderstunden** sowie vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Einen zweiten Schwerpunkt setzen wir im Bereich Sport, da wir der Ansicht sind, dass die zunehmende Nutzung von Fernsehgeräten und Computern einen bedrohlichen **Bewegungsmangel** und wachsende **motorische Defizite** bei vielen Schülern nach sich zieht. Hinzu kommt die Tatsache, dass viele Schüler zunehmend Schwierigkeiten haben, sich über einen längeren Zeitraum während des Unterrichts zu konzentrieren. Wir glauben, dass es vielen Schülern leichter fällt sich im Unterricht zu konzentrieren, wenn sie häufig und regelmäßig Sport treiben und sich auf diese Weise einen körperlichen Ausgleich für ihre geistigen Anstrengungen schaffen. Daher haben unsere fünften und sechsten Klassen **4 Sportstunden** und die Klassen sieben bis zehn **3 Sportstunden pro Woche**. Unterstützt wird unser Bestreben durch **5 Sporthallen**, **1 Gymnastikhalle**, **1 Kraftraum** sowie zahlreiches **Ball- bzw. Sportmaterial**. Hinzu kommt die **unvergleichlich schöne Lage** unserer Schule, die mit einem **Kunstrasenplatz**, zahlreichen **Freiplätzen**, großen **Wiesen** und dem **Saaler See** ideale Möglichkeiten bietet von Frühling bis Herbst auch oder vor allem an der frischen Luft Sport zu treiben. Diese Bemühungen haben dazu geführt, dass wir seit 2010 als „**Bewegungsfreudige Schule**“ zertifiziert wurden.

2.2 Neigungsdifferenzierung (4. Hauptfach) ab Klasse 7

Ab der 7. Klasse wählen unsere Schüler neben den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ein **4. Hauptfach** gemäß ihrer Neigungen und Interessen. Dieses Hauptfach wird im Umfang von 3 Wochenstunden unterrichtet, selbstverständlich werden auch Arbeiten geschrieben. Durch die Wahl des Hauptfaches findet eine erste Differenzierung statt, die durchaus Hinweise auf den späteren Werdegang der jeweiligen Schüler liefert. An unserer Schule werden **Französisch**, **Informatik**, **Biologie** und **Kunst** für die Wahl zum 4. Hauptfach angeboten (Vgl. Kapitel 3). Eine **Besonderheit** unserer Schule ist das **Schwerpunktfach Kunst**, das sonst nur an wenigen Realschulen als 4. Hauptfach gewählt werden kann. Die Erarbeitung einer Mappe mit eigenen Arbeiten für Präsentationen und zur Vorlage bei Bewerbungen wird auf Wunsch beratend begleitet.

2.3 Individuelle Förderung

Als Komm mit! – Schule des Landes NRW möchten wir unsere Schüler ohne die Wiederholung von Schuljahren zur Fachoberschulreife Führen.

Durch die individuelle Förderung werden allen Schülern unserer Schule Möglichkeiten geboten, ihre individuellen Schwächen zu beseitigen. Aber auch die Stärkenförderung für die Schüler der 10. Klassen, die zum Gymnasium wechseln wollen, nimmt einen breiten Raum ein.

Für die Schüler aller Klassen bieten wir von **montags bis donnerstags** eine Betreuung nach dem regulären Unterricht an, in der jeder teilnehmende Schüler gezielt an seinen **individuellen Schwächen** arbeiten kann und so Lücken im Wissensstand gezielt geschlossen werden können. Im Rahmen dieser Betreuung können sich die Schüler aus unserem umfangreichen Freiarbeitsmaterial für Deutsch, Mathematik und Englisch bedienen, ihre Rechtschreibung am Computer verbessern, gezielte Übungen zur Förderung einer **Leserechtschreib-Schwäche** absolvieren oder mit unseren neuen Programmen zur **Bruchrechnung** ihre mathematischen Fertigkeiten verbessern. Neben einem Aufsicht führenden Lehrer binden wir auch **fähige Schüler** der 9. und 10. Klassen sowie eine **Diplom-Mathematikerin** in diese Betreuung ein.

Für unsere Schüler, die erhebliche Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung aufweisen, bieten wir einmal pro Woche gezielte Fördermaßnahmen in einer **Kleingruppe** unter Anleitung einer Deutschlehrerin an. In einer solchen Kleingruppe herrschen viel bessere Lernbedingungen als im Klassenverband, wodurch größere Lernerfolge in einer kürzeren Zeit erzielt werden. Für Schüler, die zu Beginn des 5. Schuljahres nicht flüssig lesen können, werden kleine Lesezirkel angeboten, in denen Lesen im Sinne der Lesemotivation anhand eines beliebigen Kinderbuches trainiert wird. Des Weiteren soll mit Lesewettbewerben und Lesepatzen Interesse am Lesen bzw. an Büchern geweckt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, greifen wir u.a. auf das bewährte **Computerprogramm Antolin** zurück. Hier müssen die Kinder Fragen zu Büchern beantworten, wobei sie für richtige Antworten Punkte erhalten, die sie auf einem eigenen Punktekonto sammeln. Natürlich kann man diese Fragen nur beantworten, wenn man die jeweiligen Bücher auch gelesen hat. In unserem **Medienzentrum** wird die Buchauswahl des Antolin-Programms ständig erweitert und aktualisiert, wobei es sich sowohl um bekannte Klassiker der Kinder- und Jugendbuchliteratur als auch um hochwertige Neuerscheinungen handelt.

Für unsere Schüler mit **Migrationshintergrund** bieten wir zwei spezielle Förderkurse zur Verbesserung ihrer sprachlichen Fertigkeiten an. Diese jeweils zwei Stunden umfassenden Kurse werden von **außerschulischem Fachpersonal** erteilt, das für diese Art der Sprachförderung speziell ausgebildet wurde.

Ab der Klasse 7 findet im Rahmen des **Ergänzungsunterrichts** eine ganz gezielte Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch im Hinblick auf die **Lernstandserhebungen** in der Klasse 8 statt (Vgl. auch Kapitel 12.3). Dabei wird eine Ergänzungsstunde pro Woche und pro Hauptfach dazu genutzt, **spezielle Themenfelder der Hauptfächer** näher zu beleuchten und möglicherweise vorhandene Lücken zu schließen. So kann unsere Schule gewährleisten, dass alle Schüler optimal auf die Lernstandserhebungen in der Klasse 8 vorbereitet sind.

Für alle Schüler der 10. Klassen bieten wir im Rahmen von **Ergänzungsstunden** eine **gezielte Vorbereitung** auf die **zentrale Abschlussprüfung** am Ende der 10. Klasse an. Die Schüler erhalten hier in den Hauptfächern die Gelegenheit wichtige Sachverhalte zu vertiefen bzw. letzte Lücken zu schließen. In Englisch besteht die Möglichkeit ein **Cambridge-Zertifikat** zu erwerben. Um den Übergang in die Oberstufe eines Gymnasiums zu erleichtern, bieten wir für geeignete Schüler in allen drei Hauptfächern Förderkurse an. Sie dienen der **gezielten Vorbereitung** auf die **gymnasiale Oberstufe** und sorgen dafür, dass unsere Schüler eine sehr gute Chance haben von Anfang an den Anschluss an das höhere Niveau zu halten und erfolgreich ihr Abitur abzulegen.



Verleihung des Cambridge-Zertifikats 2011

3 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Unser Begriff von Qualitätssicherung ist auf die Entwicklung unserer Schule bezogen und angelegt. Die Initiierung, Leitung und Organisation einer fortlaufenden Qualitätssicherung ist vor allem Aufgabe der Schule selbst, also Aufgabe aller Lehrkräfte.

3.1 Unterrichtsentwicklung

Die Kolleginnen und Kollegen erweitern ihre Kompetenzen durch eine auf systematische Unterrichtsentwicklung abgestimmte Fortbildung **schulintern** (pädagogische Konferenzen – im Plenum und fachbezogen) und **außerschulisch** (u.a. durch Teilnahme an den regionalen Fachkonferenzen und zu spezifischen Themen). Ebenso trägt die intensive Zusammenarbeit der Lehrerteams einer Jahrgangsstufe (Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben) zur kontinuierlichen Unterrichtsentwicklung bei. Hierzu gehört auch die gemeinsame Erstellung von Material für Unterrichtsvorhaben und Fördermaßnahmen.

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik planen die Kolleginnen und Kollegen in den Jahrgangsstufen gemeinsam einzelne **Unterrichtsvorhaben** und bereiten **Materialien** vor. Sie erstellen gemeinsam **parallele Klassenarbeiten** und legen die **Bewertungskriterien** fest. Im Fach Englisch finden in jeder Jahrgangsstufe mündliche Prüfungen statt, die von den Jahrgangsstufenlehrern gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden.

Als Methoden zur Überprüfung der unterrichtlichen Arbeit dienen neben Klassenarbeits- und Testergebnissen, zusätzliche Lern- und Leistungsstandmessungen und die verbindlichen Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen.

Zentral gestellte Aufgaben messen den Erfolg der eigenen Arbeit an curricular vorgegebenen Standards und überprüfen die langfristig erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Diese Verfahren der externen **Qualitätsüberprüfung** stellen uns als Schule wichtige Vergleichswerte zur Verfügung, anhand derer wir eine schulübergreifende Standortbestimmung der erreichten Leistungen vornehmen können und den direkten Vergleich mit der Schulform erhalten. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen geben uns Hinweise auf den möglichen Förderbedarf einiger Lerngruppen und sind damit auch ein Bezugsdokument für die zielorientierte Weiterentwicklung des Unterrichts.

Die **Zentralen Prüfungen Klasse 10** geben Aufschluss über erreichte Niveaus innerhalb des Abschlussprofils unserer Schülerinnen und Schüler und wirken somit standardsichernd und transparenzfördernd.

3.2 Fortbildungsplanung

Regelmäßig wird der individuelle Fortbildungsbedarf des Kollegiums ermittelt, aus dem sich dann eine Fortbildungsplanung ergibt und konkretisieren lässt.

Die Schule hat hierzu eine regelmäßig tagende Steuergruppe eingerichtet, der Steuergruppenvorsitzende ist jeweils Fortbildungsbeauftragter. Die Steuergruppe leitet den Entwicklungsprozess der langfristigen Fortbildungsplanung. Sie entwickelt im Auftrag der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und Schulkonferenz Vorhaben, die den Schulentwicklungsprozess (insbesondere Qualitätsentwicklung) fördern und begleiten sollen. Die Steuergruppe entscheidet (in der Regel) über die Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen im Rahmen der Schulentwicklung. Dabei berücksichtigt sie Vorgaben der Lehrerkonferenz und Vorbereitungen von Projektgruppen. Sie koordiniert Projekte, die in Zusammenhang mit den Zielen und Aufgaben entstehen. Fortbildungen finden statt in Form der Teilnahme einzelner Kollegen oder Fachschaften (bzw. delegierter Teilnehmer aus den einzelnen Fachschaften) an externen Fortbildungen, die nach den Kriterien der Anbindungsfähigkeit und Nachhaltigkeit über die Schulleitungen beantragt werden und in Form von schulinternen Lehrerfortbildungen für Teilkollegien bzw. für das ganze Kollegium (Schilf).

Regelmäßig nutzt die Steuergruppe Elemente der Evaluation um den Entwicklungsprozess der Qualitätssicherung und die langfristige Fortbildung in Augenschein zu nehmen.

4 Unsere Erprobungsstufe

Die neuen Schüler unserer 5. Klassen liegen uns natürlich besonders am Herzen. Wir möchten, dass sie sich schnell an ihre neue Schule gewöhnen, sich in ihrer Umgebung wohl fühlen und motiviert lernen. Die folgenden Aspekte halten wir in diesem Zusammenhang für sehr wichtig.

4.1 Einführungstage

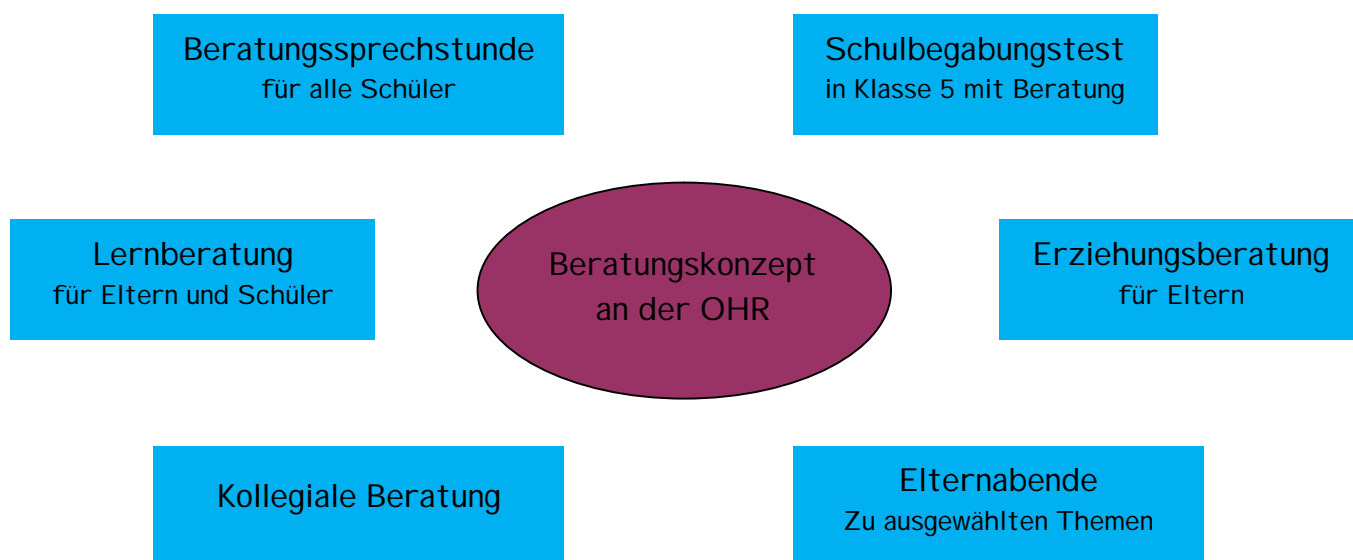
Damit sich unsere Schüler in der neuen Umgebung besser zurechtfinden, beginnen wir das 5. Schuljahr zunächst mit einigen Einführungstagen. Das bedeutet, die Schüler sind über den gesamten Vormittag nur mit ihrem Klassenlehrer zusammen, der sie mit dem Gebäude, den Sportanlagen, der Umgebung und den Gepflogenheiten der Schule vertraut macht. Ein Schwerpunkt dieser Tage ist das Vertrautwerden mit Grundsätzen der Lernorganisation in der weiterführenden Schule. Neben diesen Dingen bleibt natürlich noch jede Menge Zeit für Spiele und zum gegenseitigen Kennenlernen. Erst nach den Einführungstagen beginnt der eigentliche Unterricht.

4.2 Schaffung von Lernumgebungen

Um unsere Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen, halten wir es für ganz wichtig, für unsere Schüler angenehme und motivierende Lernumgebungen zu schaffen. Insbesondere für die Schüler in unseren Eingangsklassen legen wir viel Wert auf gepflegte Klassenräume und gutes Mobiliar. Atlanten, Lexika, Bücher und weiteres Arbeitsmaterial gehören bei uns ebenso in jeden Unterrichtsraum. In bereitgestellten Regalen finden unsere Schüler genügend Platz um die Bücher, die sie nicht täglich benötigen, oder auch sonstige Arbeitsmaterialien zu deponieren. Auf diese Weise schaffen wir eine Umgebung, die das Lernverhalten der Schüler fördert und dadurch den schulischen Erfolg optimiert.

5 Unser Beratungskonzept

Um unsere Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend beraten zu können, aber auch wenn im Laufe der Schulzeit mal Schwierigkeiten auftreten, haben wir ein Beratungskonzept erstellt, um mit den Eltern gemeinsam unseren Schülern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Neben der Beratung des Schülers selbst durch speziell geschulte Kollegen bieten wir auch Elternabende zu ausgewählten Themen und Begabungstests an.



6 Lernkompetenz

Seit Februar 2008 beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema „Lernen lernen“. So haben wir in jedem Schuljahr zwei Tage für alle Klassen festgelegt, an denen fächerübergreifende Strategien und Methoden vermittelt werden, die den Schülern ganz konkrete Hilfestellungen zu einem erfolgreichen Lernen vermitteln. So sollen unsere Schüler nicht nur lernen sich gezielt auf Klassenarbeiten vorzubereiten, sondern sie sollen auch erfahren, wie man die alltäglichen Dinge, wie beispielsweise die Hausaufgaben oder richtiges Lesen von Sachtexten, effektiver und zuverlässiger erledigen kann. In unseren Klassen werden die folgenden Themen bearbeitet:

Klasse	Tag 1	Tag 2
5	<ul style="list-style-type: none"> • „Schlechter Schultag“ (Rollenspiel) • Schultag organisieren (Checkliste) • Heftführung (Checkliste, Hefte, Ordner) • Arbeitsplatzorganisation • Hausaufgaben (Rollenspiel, HA-Leiter) 	<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung (Wdh.) • Effektiv lernen (Experimente zum Üben) • Cluster
6	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungszyklus (aus Klasse 5) • Verstehen und Umsetzen von Arbeitsanweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmapping • Informationsbeschaffung • Plakate erstellen
7	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren und Strukturieren • Informationsbeschaffung 	<ul style="list-style-type: none"> • 5-Gang-Lesemethode
8	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming (und Placemat) • Mindmapping (Wdh.) 	<ul style="list-style-type: none"> • 5-Gang-Lesemethode (Wdh.) • Präsentation
9	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation in Gruppenarbeit (mit Plakat, Folie, Tafel, Powerpoint, Smartboard) • Bewertungsbogen als Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung in Gruppenarbeit (Projektmanagement, Zielvorstellungen, umsetzbare Wege finden) • Vorstellen des Projekts mit Kurzvortrag
10	<ul style="list-style-type: none"> • Mitschreiben im Unterricht • Mitschriften anfertigen (nach Diktat, Lehrervortrag, Film) • Exzerpieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung der Abschlussfeier • Informationen beschaffen • Formale Anforderungen (Einladung, Vertrag)

7 Der Schulplaner

Alle unsere Schüler verfügen über einen einheitlichen Schulplaner, der neben vielen Informationsseiten für Schüler und Eltern auch einen Kalender enthält, über die Grundlagen einzelner Fächer informiert und als Hausaufgabenplaner dient. Der Schulplaner erleichtert die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus, da hier sämtliche Entschuldigungen, Mitteilungen oder Beurlaubungsanträge zentral erfasst werden. Die Schüler führen den Schulplaner täglich mit sich, die Eltern sollten den Kommunikationsteil einmal wöchentlich kontrollieren. Die Anschaffung wird durch den Förderverein subventioniert, sodass der Eigenanteil der Eltern lediglich 3 Euro beträgt.

8 Medienkompetenz

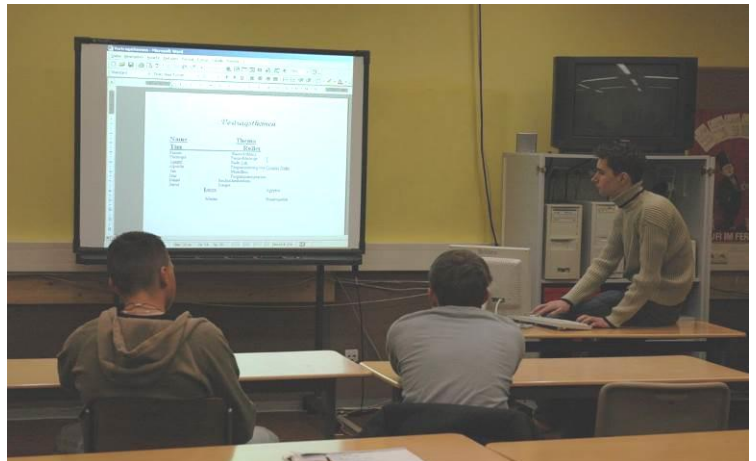
Unter Medienkompetenz verstehen wir, dass unsere Schüler sicher und kritisch mit allen Medien umgehen können, die ihnen in der Schule und zu Hause zur Verfügung stehen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in den letzten Jahren eine absolut hervorragende Medienausstattung angeschafft und ein klares Nutzungskonzept für alle Fächer und sämtliche Jahrgangsstufen erstellt.



Die Rechercheplätze in unserem Medienzentrum

Unsere Schule verfügt über ein Medienzentrum, das nicht nur in Bergisch Gladbach seinesgleichen sucht. Neben 21 internetfähigen Rechercheplätzen mit Flachbildschirmen und zwei Laserdruckern ist unser Medienzentrum auch mit einer großen Auswahl an Nachschlagewerken und modernen Büchern für jede Altersstufe ausgestattet. Frau Banthe und Frau Jentsch, unsere Bibliothekarinnen, sorgen laufend für einen aktuellen Bestand an Büchern und stehen unseren großen und kleinen Schülern bei Fragen jeglicher Art hilfreich zur Seite.

Für Referate steht ein eigener Präsentationsraum mit Smartboard, Beamer, einer Musikanlage und einem Fernseher zur Verfügung, in dem unsere Schüler Texte, Bilder und sogar PowerPoint-Präsentationen vorführen können. Auf diese Weise können unsere Schüler ihre eigenen Beiträge, Referate oder Rechercheergebnisse allen Mitschülern äußerst anschaulich präsentieren. Mit Hilfe des Smartboards lässt sich sogar direkt in die laufende Präsentation eingreifen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.



Unser Präsentationsraum mit Smartboard



Einer unserer drei Computerräume

Wir verfügen über drei eigene voll ausgebauten Computerräume mit jeweils 30 internetfähigen Arbeitsplätzen und zwei fest installierten Beamern, die natürlich eine ideale Voraussetzung für einen optimalen Informatikunterricht sind. Beide Computerräume sind natürlich mit aktueller Anwendungssoftware ausgestattet und stehen selbstverständlich auch für alle übrigen Unterrichtsfächer zur Verfügung, in denen sie häufig zu Recherche- und Übungszwecken verwendet werden.

Ein Filmraum und unser „Orgelstudio“ für den Musikunterricht runden unsere Medienausstattung ab. In diesem „Orgelstudio“ können unsere Schüler einzeln bzw. in Partnerarbeit an insgesamt 18 Keyboards an musikalischen Problemlösungen arbeiten. Dazu gehört selbstverständlich auch eine gezielte Förderung der eigenen Kreativität an diversen anderen Musikinstrumenten. Die Vertiefung der musikalischen Elementarlehre



Musikunterricht im „Orgelstudio“

kann somit selbstständig oder in Teamarbeit erreicht werden. Schüler, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, ein Musikinstrument zu erlernen, haben die Möglichkeit, Grundkenntnisse zu erwerben und dabei Freude zu entwickeln, mit anderen gemeinsam zu musizieren. Aus diesen Erfahrungen resultiert häufig auch der Wunsch, ein spezielles Musikinstrument spielen zu können. Im Bereich der Musik arbeiten wir besonders eng mit den Kollegen des Otto-Hahn-Gymnasiums in unserem Haus zusammen. Dadurch werden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen des OHG auch für unseren Unterricht zu einer Bereicherung. So nehmen auch einige unserer Schüler an Chor, Orchester und Bigband des OHG teil.

9 Sozialkompetenz

Diese Fähigkeit vermitteln alle Kollegen unterrichtsbegleitend in jeder einzelnen Unterrichtsstunde unter der Zielvorgabe unsere Schüler zu sozial denkenden und handelnden Menschen zu erziehen. An den nachfolgenden Beispielen wird diese Absicht unserer Schule jedoch besonders deutlich.

9.1 Cool Kids – ein Training zur Verbesserung der Lebenskompetenzen

Diese Projektstage in der Gewaltprävention für die Schüler unserer 7. Klassen sollen zum einen die Klassengemeinschaft und weiterhin das selbstbewusste Auftreten in Extremsituationen verbessern. Die Schüler lernen sich selbst besser zu schützen, indem die Konsequenzen des eigenen Auftretens erarbeitet werden. Juristische wie auch gesellschaftliche Folgen von gewaltfreien bis aggressiven Verhaltensweisen werden in diesem Programm verdeutlicht. Mit Hilfe von Rollenspielen, in denen die Gruppe geschlechtsspezifisch getrennt wird, werden die kommunikativen Fähigkeiten optimiert und altersspezifische Problematiken veranschaulicht. Durch den Einsatz erlebnispädagogischer Elemente sollen klasseninterne Probleme wie Mobbing aufgedeckt und anschließend gemeinsam abgebaut werden.

9.2 Girls` Day – oder besser Boys` Day?

Auch unsere Schule beteiligt sich jedes Jahr im April am bundesweit stattfindenden Girls` Day. Während sich die Mädchen unserer 8. Klassen an diesem Tag erfolgreich in eher männlich dominierte Berufe wa-



Unsere Jungs der 8. Klasse beim Boys` Day mit benachbarten Grundschulern

gen, laden die in der Schule verbliebenen Jungen die Schüler der 3. Klassen unserer benachbarten Grundschulen ein, um für sie einen Tag in unseren Sporthallen zu gestalten. Dabei werden die Grundschüler in kleine Gruppen eingeteilt, die von unseren Jungen der 8. Klassen beim Absolvieren eines riesigen Sportparcours durch unsere Sporthallen begleitet werden. Beiden Seiten macht dieser Tag großen Spaß und so manch einer unserer sonst natürlich so harten Jungs hat an diesem Tag eine bis dahin unbekannte pädagogische Ader in sich entdeckt.

9.3 Selbstsicherheitstraining für Mädchen und Konflikttraining für Jungen

Acht Kollegen unserer Schule, die eine umfangreiche Fortbildung zu Selbstsicherheitstrainern absolviert haben, bieten ein Selbstsicherheitstraining für unsere Mädchen und ein Konflikttraining für unsere Jungen an. Das Ziel für die Mädchen liegt in einem selbstbewussten und selbstsicheren Auftreten sowie einem besseren Schutz der eigenen Person. Um dieses Ziel zu erreichen, lernen sie vieles über sexuelle Gewalt, drohende Gewaltsituationen, Geschlechterrollen, Kommunikationsverhalten, Stressreaktion, Selbstverteidigungsstrategien, Rechte, mögliche Anzeigen und Gesetze.

Das Ziel für das Konflikttraining der Jungen liegt sowohl darin sie vor einer Viktimisierung (Opferwerdung) zu schützen als auch zu verhindern, dass sie zu Tätern werden. Die Jungen erfahren viele Dinge über Ideale und Grenzen einer Beziehung, Gewaltformen in Beziehungen, Selbstbewusstsein, Geschlechterrollen, Ausdruck von Gefühlen, Kommunikationsverhalten, Konfliktbewältigungsstrategien, Deeskalation, Reaktionen auf Grenzsetzungen und Alternativen zur Gewalt. Im Rahmen dieses Trainings können die Kinder nahtlos an ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus dem Cool-Kids Training in Klasse 7 anschließen.

9.4 Streitschlichtung



Im Rahmen unserer Streitschlichtungs-AG werden ältere Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet, die Konflikte unter unseren jüngeren Schülern erfolgreich lösen können. Dabei wird stets Wert auf einen vernünftigen und gerechten Umgang untereinander gelegt und zumeist sehr erfolgreich an die Einsicht der betroffenen Schüler appelliert.

Unser Streitschlichterteam 2011/2012

9.5 Unser Mobbing Konzept

Im Zusammenhang mit dem Bemühen aus unserer Schülerschaft selbstsichere, sozialkompetente und auch kritische junge Menschen werden zu lassen, ist auch unser Umgang mit dem Thema „Mobbing“ zu sehen. Wir haben in einer Arbeitsgruppe einen „Mobbing-Notfallplan“ für Schüler entwickelt, der mit den Kindern eingehend besprochen wird und in jedem Klassenraum sowie den Fluren ausgehängt ist. Hierbei ist uns an der Otto-Hahn-Realschule besonders wichtig den Kindern aufzuzeigen, dass sie auch eine Verantwortung haben, wenn sie selber nicht von Mobbing betroffen sind, ein solches aber beobachten. Unterstützend weist die Schule hier auch auf den aushängenden SV-Briefkasten hin, der jedem Schüler zugänglich ist, falls der persönliche Weg zu einem Lehrer noch zu schwer fällt.

9.6 Über-Mittag-Betreuung

Fähige Schüler unserer 9. und 10. Klassen können innerhalb der Über-Mittag-Betreuung den jüngeren Schülern beim Erledigen der Hausaufgaben helfen. Neben einer ordentlichen Bezahlung lernen unsere älteren Schüler dadurch sehr anschaulich auf die Belange und Bedürfnisse ihrer jüngeren Mitschüler einzugehen, wodurch nicht nur die Sozialkompetenz der Betreuer, sondern auch der gesamte Zusammenhalt unter den Schülern gestärkt wird.

10 Außerschulische Partner/Berufsvorbereitung

Die einzelnen Abschnitte dieses Kapitels sind als Einheit zu verstehen, da eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung viele einzelne Aspekte einbeziehen muss. Angefangen bei Besuchen in unserem Berufsorientierungsbüro über Veranstaltungen zur Berufsorientierung wie Messen und Betriebsbesichtigungen bis hin zu unserem Schülerbetriebspraktikum sowie der Simulation von Bewerbungsgesprächen und Assessment-Centern. Unsere Schule kann diese Vielfalt natürlich nicht allein stemmen, daher arbeiten wir auch mit einer Reihe außerschulischer Partner zusammen, die den Einstieg in die Berufswelt erleichtern.

10.1 Das Berufsorientierungsbüro (BOB)



In unserem neu eingerichteten Berufsorientierungsbüro können sich unsere Schüler umfangreich über ihre schulische oder berufliche Zukunft nach Abschluss der Realschule informieren. Mit Unterstützung des Arbeitsamtes haben wir dieses Büro so ausstatten können, dass sämtliche Informationen, die früher im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes (BIZ) eingeholt werden mussten, nun auch direkt an unserer Schule verfügbar sind.

Eröffnungsfeier unseres BOB im Dezember 2009

10.2 Schülerbetriebspraktikum

In der 9. Klasse führen unsere Schüler ein 3-wöchiges Praktikum bei Betrieben in der Region durch. Dieses Praktikum wird durch die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrer betreut, die während dieser Zeit engen Kontakt zu den Schülern halten und sie in ihren Betrieben besuchen. Den Praktikumsplatz suchen sich die Schüler selbst, nur in Ausnahmefällen hilft die Schule. Viele Schüler finden durch ihr Praktikum einen Zugang zu ihrem späteren Beruf, was sich im optimalen Fall in Form eines Ausbildungsplatzes auszahlt.

10.3 Berufe live Rheinland

Diese Messe besuchen wir im Herbst mit unseren Schülern der 9. und 10. Klassen. Sie richtet sich an alle Jugendlichen, die sich über Studienmöglichkeiten, Ausbildungsgänge, Sprachreisen und Praktika, also über das, was nach der Schule kommt, informieren möchten. Im Rahmen dieser Messe werden rund 70 Orientierungsveranstaltungen, Info-Vorträge zu Berufsfeldern und Berufsfindungsworkshops angeboten.

10.4 Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt

Die Schule arbeitet eng mit dem Arbeitsamt bzw. dem für uns zuständige Berufsberater Herrn Kieper zusammen, die sich erstmals an einem Beratungsabend im 2. Halbjahr der Klasse 8 vorstellt. In der Klasse 9 lernen die Schüler bei ihrem Besuch im BIZ (Berufsinformationszentrum) sich eigenständig Informationen zu schulischen und betrieblichen Ausbildungsberufen sowie Studiengängen zu beschaffen. Für einen Test können Termine mit der Berufsberaterin gemacht werden. Zusätzlich bietet Frau Zechner an Elternsprechtagen und an einem festen Tag im Monat Sprechzeiten für Schüler und Eltern in der Schule an. Hier können ihre geäußerten Berufsvorstellungen ausgewertet und auf ihre mögliche Realisierung hin überprüft werden.

10.5 Lernpartnerschaften mit der Kreissparkasse Köln und M-real Zanders



Seit einigen Jahren kooperiert die Otto-Hahn-Realschule in Lernpartnerschaften mit der Kreissparkasse Köln und M-real Zanders. Das Ziel dieser Lernpartnerschaft ist es die Wirtschaft in die Schule zu bringen und die Schüler in die Wirtschaft. Die Festigung der Kontakte zwischen den Unternehmen und der Schule und die sich daraus ergebenden Perspektiven für die Schüler sind Grundlage der Vereinbarungen.

Schwerpunkte sind Betriebsbesichtigungen, Vorstellung von Berufsbildern (Papiertechnologe, Industriekaufmann, Mechatroniker, Bankkaufmann), Betriebspraktika, Computerschulungen und konkrete Hilfen bei der Bewerbung.

Zusätzlich kommen die Unternehmen als Experten in die Schule. „Schuldenfalle Handy“, „Der Umgang mit dem Geld - das Girokonto“ und „Papier im Unterricht“ sind Unterrichtseinheiten, die die Unternehmen in das Unterrichtsgeschehen einfließen lassen.

11 Projekte und geplante Veranstaltungen

Dieser Bereich unseres Schulprogramms wird jährlich aktualisiert. Je nachdem wie erfolgreich unsere neuen Vorhaben waren, werden sie entweder dauerhaft im Schulprogramm verankert, gründlich überarbeitet oder verworfen.

11.1 Unsere Schülerfirma OHRiginal

Im April 2013 gründeten Schülerinnen und Schüler der Otto-Hahn-Realschule die Schülerfirma OHRiginal. Die Firma bietet ein umfangreiches Schreibwarensortiment für Schüler und Lehrer der Realschule und des im selben Haus befindlichen Gymnasiums mit einem eigenen Verkaufsstand an.

Zu Beginn der Schülerfirma-AG erhielten die Schüler einen umfangreichen Einblick in Abläufe von Unternehmensgründung und -strukturen. Anschließend ging es in die Gründungsphase der Firma.



Schnell einigte sich das Team auf den Verkauf von Schulmaterial und auf den Firmennamen „OHRiginal“, der für die Originalprodukte des schuleigenen Unternehmens stehen soll.

Die Ausreden einzelner Schüler: „Ich hab` mein Schulmaterial vergessen!“ haben von nun an ein Ende. Und auch alle Lehrer können sich für alle schulischen Arbeiten hier bestens ausrüsten.

Lehrerinnen und Schüler am Eröffnungstag unserer Schülerfirma

11.2 Odysseum

Seit seiner Fertigstellung im April 2009 besuchen alle unsere siebten Klassen im Rahmen des Physikunterrichts das „Odysseum“ in Köln. Diese Exkursion wird finanziell von unserem Förderverein unterstützt und vermittelt den Schülern

Praktische Physik: Die Frage, welche Platte sich besonders kalt anfühlt, ist schnell beantwortet: Es ist die Kupferplatte, dicht gefolgt von Marmor und Schiefer. Dennoch zeigen die Thermometer an jeder Platte die gleiche Temperatur an, selbst an der scheinbar warmen Neopren-Platte. Wie kann das sein?



den Schülern höchst interessante Eindrücke in die praktische Physik. Im Odysseum wird der experimentelle Ansatz im Vordergrund stehen, hier können die Schüler entdeckend lernen.

11.3 DFB-Vereinsassistent

Die Otto-Hahn-Realschule bietet für Schüler der 9. und 10. Klassen die einjährige Ausbildung zu DFB-Vereinsassistenten an. Mit dem Zertifikat eines DFB-Vereinsassistenten können unsere Schüler Kinder- und Jugendmannschaften in Sportvereinen trainieren oder in unserer eigenen Übermittagbetreuung auf Honorarbasis mitarbeiten. Darüberhinaus ist das Zertifikat eine sehr gute Voraussetzung zum Erwerb der C-Lizenz.

11.4 AG Akrobatik/Tanz

Alle interessierten Schüler ab der 6. Klasse, die über erste turnerische und tänzerische Grundlagen verfügen, treffen sich einmal wöchentlich zu einer Akrobatik/Tanz-AG. Höhepunkt dieser Arbeitsgemeinschaft sind Vorführungen beispielsweise zu Karneval oder dem Tag der offenen Tür, die sich an der gesamten Schule größter Beliebtheit erfreuen.

11.5 AG Mofa

In unserer Mofa-AG erhalten Schüler ab 14 Jahren die Möglichkeit sich intensiv auf eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten. Im Rahmen von 12 Theorie- und 6 Praxisstunden können die Schüler gegen eine Gebühr von 30 Euro ihrem Mofa-Führerschein auf 4 schuleigenen Mofas entgefahren.

12 Über-Mittag-Betreuung

Seit Februar 2009 haben wir an unserer Schule zwei sogenannte „Langtage“ eingeführt. Das bedeutet, dass die Schüler der 5. bis 10. Klassen Unterricht in der 7. und 8. Stunde haben können. Aufgrund einer veränderten Gesetzeslage sind wir verpflichtet eine 60-minütige Pause zwischen der 6. und 7. Stunde einzuhalten. Während dieser Pause können die Schüler zum Essen nach Hause fahren, in der Schule ein warmes Mittagessen bekommen, mitgebrachte Brote verzehren, Hausaufgaben machen, „chillen“ bzw. sich unterhalten, Sport in der Turnhalle treiben oder einfach nur in der Pausenhalle oder dem Schulhof spielen.

Für alle Schüler der Klassen 5 und 6 bieten wir unabhängig von unseren Langtagen bzw. des jeweiligen Stundenplans eine Über-Mittag-Betreuung von Montag bis Donnerstag an. Alle angemeldeten Schüler haben nach Unterrichtsende die Möglichkeit ein warmes Mittagessen zu bekommen und anschließend die Hausaufgaben zu erledigen. Nach den Hausaufgaben können die Schüler in der Sporthalle und auf dem Schulgelände spielen. Diese Betreuung endet spätestens um 15.30 Uhr, mit Einverständnis der Eltern können die Schüler aber auch schon früher nach Hause gehen. Um zu gewährleisten, dass die Schüler ihre Hausaufgaben auch vollständig und fehlerfrei bearbeiten, werden sie gegen den Halbjahresbeitrag von 200 € von unseren älteren Schülern der Klassen 10 sowie Frau Risse und einigen Oberstufenschülern des OHG betreut.

(Vgl. unseren Flyer zur Über-Mittag-Betreuung, der im Sekretariat ausliegt oder auf unserer Homepage eingesehen werden kann → www.ohrbensberg.de)

13 Exkursionen, Fahrten und Meisterschaften

Als Ergänzung zu unserem Unterricht führen wir zahlreiche außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Exkursionen und Fahrten zu den unterschiedlichsten Zielen durch. Unsere langjährigen Erfahrungen haben deutlich gezeigt, dass mit dem Bildungsaspekt einer solchen Veranstaltung auch immer eine Stärkung der Gemeinschaft einhergeht. Besonders bewährt haben sich die folgenden Ziele:

- Skifahren mit einer Skifreizeit im Winter

Für alle unsere Schüler der Klassen 7 bis 10 bieten wir eine Ski- und Snowboard-Freizeit an, die immer in



der letzten Januarwoche bzw. ersten Februarwoche stattfindet. Jeder interessierte Schüler kann an dieser Fahrt teilnehmen, ganz gleich ob Anfänger oder Profi. Während der Fahrt erhalten alle Schüler Skiunterricht, selbstverständlich findet aber auch freies Fahren in Gruppen statt. Weil die Fahrt während der Unterrichtszeit stattfindet, sind die Voraussetzungen zur Teilnahme jedoch vernünftige Noten und gutes Benehmen in der Schule.

Skifreizeit in Kössen – Blick nach Norden zum Chiemsee

- eine Parisfahrt des Französischkurses

Um die theoretisch erworbenen Sprachkenntnisse einer praktischen Überprüfung zu unterziehen, fahren die Schüler unseres Französischkurses in der 10. Klasse nach Paris, wo Sie natürlich auch jede Menge Sightseeing erwartet.

- Verschiedene Museumsbesuche

wie beispielsweise das Römisch-Germanische Museum oder das EL-DE-Haus in Köln, Haus der Geschichte in Bonn sowie eine Synagoge oder Moschee

- ein Theaterbesuch im Rahmen des Deutschunterrichtes in der 10. Klasse

Mit unseren Schülern der 10. Klasse besuchen wir klassische oder moderne Theaterstücke in einem der zahlreichen Kölner Theater.

- eine Klassenfahrt in der 6. Klasse

Viele unserer Klassen fahren in die Eifel nach Hellenthal, wo uns eine tolle Unterkunft mit vielen Freizeitmöglichkeiten und leckerem Essen erwartet. Das Programm wird von einem professionellen Trainer betreut und dient der Verbesserung der Sozialkompetenz unserer Schüler und der Stärkung der Klassengemeinschaft.



- eine Abschlussfahrt in der 10. Klasse

Die Ziele unserer Abschlussfahrten sind sehr variabel, angefangen mit einer Wassersporttour in die Niederlande über verschiedene Ziele in Südfrankreich, der Costa Brava oder England bis zu einer Fahrt nach Berlin, zum Gardasee oder an die venezianische Küste. Egal wo es hingehet, unsere Abschlussfahrten sind stets eine tolle Mischung aus Landeskunde, Sehenswürdigkeiten und Spaß untereinander, an die sich unsere Schüler ein Leben lang erinnern.

Im Park Güell in Barcelona – Schüler der 10L und 10M bei der Abschlussfahrt in Spanien 2011

Auf sportlicher Ebene nehmen wir in jeder Saison mit 3 Fußballmannschaften an den Kreismeisterschaften teil. Diese Wettbewerbe machen den Schülern immer sehr viel Spaß und nicht zuletzt sind wir auch schon das eine oder andere Mal Kreismeister geworden.

14 Unser Förderverein

Der gemeinsame Förderverein des OHG und der OHR unter ihrer Vorsitzenden Frau Stauder ermöglicht uns immer wieder kleinere und größere Anschaffungen sowie die Durchführung zahlreicher Projekte, die ohne seine tatkräftige und finanzielle Unterstützung nicht möglich wären. Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern und dem Vorstand des Fördervereins bedanken. Damit die Unterstützung auch in Zukunft so gut funktioniert sind neue Mitglieder jederzeit willkommen! (www.ohs-foerderverein.de)

15 ...und zuletzt

Die OHR ist die „kleine Schwester“ im Schulzentrum Saaler Mühle, was folgende Vorteile mit sich bringt:

- Das Lehrerkollegium kennt sich gut, und man spricht ständig miteinander über alle möglichen Angelegenheiten des Schulalltags.
- Da wir nicht zu viele Schüler haben, kennen wir sie vom Ansehen her praktisch alle, können sie bestimmten Kollegen zuordnen, sie ansprechen, beschützen, ausbremsen, ihnen weiter helfen - je nach Bedarf. Insofern ist unsere Schule eine sehr persönliche Schule, und die Schüler sind gut bei uns aufgehoben.
- Besonders die Klassenlehrer haben durch die im Idealfall 6-jährige Tätigkeit in ihrer Klasse ein sehr vertrautes Verhältnis zu ihren Schülern. Diese Vertrauensbasis ist die Grundlage um kleinere Sorgen und Probleme schnell und vernünftig zu lösen und den Eltern bei größeren Schwierigkeiten hilfreich zur Seite zu stehen.
- In der Schüलगemeinschaft des Schulzentrums lernen schon die Kleinen, sich sicher und frei zu bewegen. Alle respektieren sich, die Großen haben Geduld mit den Kleinen.
- In problematischen Situationen funktioniert die Kooperation zwischen OHR und OHG auf schnellstem Wege: Störenfriede welcher Art auch immer werden schnell zugeordnet, der eigenen oder der anderen Schule, oder als Schulfremde ausgemacht.

→ Unsere Schule ist für alle ein guter und sicherer Aufenthaltsort!